



Dr. Georg Lugert
02742/70707,
Rechtsanwalt
in St. Pölten,
office@
beratungshaus.at

Steuerrecht

Wer hat Anrecht auf den Familienbonus von 1.500 Euro?

Dr. Georg Lugert: Mit Ministerratsbeschluss vom 10. 1. 2018 hat die Regierung den „Familienbonus Plus“ beschlossen, welcher am 1. 1. 2019 in Kraft treten soll.

Der geplante Familienbonus ist ein Absetzbetrag, mit dem Familien ihre jährliche Steuerlast um bis zu 1.500 Euro pro Kind (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) reduzieren können, sofern Anspruch auf Familienbeihilfe besteht und das Kind in Österreich lebt. Für volljährige Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, soll ein Betrag von bis zu 500 Euro je Kind zur Verfügung stehen.

Der Familienbonus kann entweder geteilt oder nur von einem Elternteil in Anspruch genommen werden, wenn die Eltern in einem gemeinsamen Haushalt leben. Bei getrenntlebenden Unterhaltsleistenden erfolgt eine Aufteilung nach der derzeitigen Regelung des Kinderfreibetrages. Der Absetzbetrag soll schon im Rahmen der Lohnverrechnung oder mit der Arbeitnehmerveranlagung beantragt werden können.

Im Gegenzug sollen der Kinderabsetzbetrag und die Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten bis zum zehnten Lebensjahr entfallen. Kritisiert wird dabei, dass der Familienbonus bei Hausalten, die wenig oder keine Einkommensteuer zahlen, nicht ankommen würde. Deshalb ist von der Regierung ein höherer Alleinzieher- bzw. Alleinverdienerabsetzbetrag angedacht. Abzuwarten bleibt, wie die Benachteiligung von Familien mit behinderten Kindern und der europarechtlich bedenkliche Ausschluss von Kindern im Ausland gelöst wird. Beim Familienbonus kann es noch zu Änderungen kommen, die Gesetzesänderung noch nicht abschließend abgeschlossen ist.

**Kooperation der NÖN mit
Rechtsanwaltskammer NÖ.**
v.raknoe.at



„Der Manhartsweg“ das Erstlingswerk von Robert Haderer (2.von rechts) stellten Museumsdirektor Anton Mück, Gottfried Schaffar und Bürgermeister Jürgen Maier (von links) im Rahmen einer Buchpräsentation in der Kulturparkhalle vor.
Foto: Eduard Reininger

Liebe zu Manhartsweg

Erstlingswerk vorgestellt | Robert Haderer präsentiert sein Buch über die Retzer Straße, das auch Kapitel über Höbarth-Funde beinhaltet.

Von Eduard Reininger

HORN | In der Kulturparkhalle des Höbarth- und Mader-Museums präsentierte Autor Robert Haderer sein Erstlingswerk „Der Manhartsweg“. Bürgermeister Jürgen Maier und Kulturgemeinderat Martin Seidl würdigten die Regionalität des Werkes, das im Verlag Berger erschienen ist und in das der Autor drei Jahre Arbeit investiert hat. Peter Berger bezeichnete das Werk als „Vademekum (Ratgeber) für die im Buch beschriebenen Orte“.

Die Idee zum Buch sei ihm gekommen, als einer seiner Bekannten, Alfred Ettl, von der al-

ten Salzstraße erzählte und auch deswegen, weil er dort ständig mit der Kamera auf Motivsuche gewesen sei. Außerdem sei ihm das schmale Bändchen „Altwege um Eggenburg“ von Helga Papp, einer Heimatforscherin aus Oberdürenbach bei Maissau, in die Hände gefallen.

Die 60,4 Kilometer lange Strecke, die durch die Bezirke Krems, Horn und Hollabrunn führt, ist heute als B 35 oder Retzer Straße bekannt. Der Manhartsweg wurde in früheren Zeiten als Salz- und Eisenstraße ausgewiesen, da in Stein der Salzhandel florierte und in Krems der Eisenhandel.

Im Zwiegespräch mit Gottfried Schaffar beschrieb der Autor die Entstehungsgeschichte der 356 Seiten starken „Liebeserklärung an die sanfte Übergangslandschaft des Manhartsbereichs zu den Rebstocken des westlichen Weinviertels.“ Das Werk beinhaltet auch Kapitel zu Funden des Museumsgründers Höbarth wie „Die Frauenkröte von Maissau“ oder „Schöne fetter Welt, die Venus von Eggenburg“. Peter Berger abschließend: „Schlagen sie das Buch auf, schauen sie drei Minuten hinein, und wenn sie nicht begeistert sind, dann weiß ich nicht.“



HORN | Heuer ging bereits die zweite „betreute Reise“ vom Roten Kreuz Horn über die Bühne. 32 Senioren und elf Betreuer besuchten die Nudelmanufaktur Zimmermann in Weitra. Danach ging es nach St. Wolfgang, wo die imposante Wallfahrtskirche St. Wolfgang besichtigt wurde. Die nächste Bus-Tagesfahrt ist am 16. Mai mit dem Ziel Bratislava. Anmeldungen unter 0664/621 42 19 sind ab sofort möglich (Voraussetzung: gültiger Reisepass und selbstständiges Stufen steigen).

Foto: Rotes Kreuz Horn